

# Andacht für Freitag, 22. September 2023

Gesprochen von Benno Scheidt, Pfarrer an den MediClin Bliestal Kliniken.

*Siehe, du wirst Völker rufen, die du nicht kennst, und Völker, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.* **Losung:** Jesaja 55,<sup>5</sup>

**Lehrtext:** Epheser 3,<sup>14-15</sup> *Ich beuge meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat.*

Jesus, liebe Hörerinnen, liebe Hörer, war Jude; und ohne sein Volk und dessen Geschichte, gäbe es keinen christlichen Glauben, keine christliche Religion.

Schlimm und unbegreiflich, dass ausgerechnet sein Volk so oft verfolgt, gedemütigt und mehrfach fast ausgerottet worden wäre.

Woher dieser Hass – angefangen bei Ägyptern und Römern; im Mittelalter und der Neuzeit; im sogenannten dritten Reich - bis in unsere Gegenwart hinein?

Ob es mit dem jüdischen Selbstbewusstsein zusammenhängt, das auch in der Losung anklingt: Jener festen Überzeugung, einem von Gott selbst auserwählten Volk anzugehören?

Kann eine solche Überzeugung aber einem Moslem, einem Hindu, einem Buddhisten oder einem Christen wie mir nachteilig sein; meine Daseinsberechtigung, meinen Wert als Menschen mindern?

Ich meine nicht.

Erst recht nicht, wenn ich glaube, dass Gott alles in allem ist und – wie es im Lehrtext heute heißt: „...*jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen* [von ihm, dem alles Umgreifenden, Ewigen] *hat.*“ Völlig absurd und inakzeptabel also, Angehörige des jüdischen Volkes dafür zu verachten, weil sie sind, was sie sind und glauben, was sie glauben.

Mir kommt eine Stelle aus dem 1. Johannesbrief in den Sinn: „*Wer sagt, ich liebe Gott, und hasst dennoch seine Geschwister, seine Mitmenschen, der ist ein Lügner.*“ (siehe 1. Joh, 4,<sup>20</sup>)

Das gilt es sich insbesondere als Christ oder Christin bewusst zu machen. Auch und gerade dann, wenn man mit der gegenwärtigen Politik von Netanjahu und seinem Kabinett alles andere als einverstanden wäre.

Amen.